



HAUSZEITUNG

Ausgabe Nr. 3 – 2025



LARÉSIDENCE

Stettenerstrasse 95 | 8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82 | Fax 052 644 82 83
info@laresidence-sh.ch | www.laresidence-sh.ch



Titelbild: Pfadi-Überraschung

Innen: Interview mit Herr Gallmann

Impressum

Erscheint: vierteljährlich
Auflage: 500 Exemplare
Redaktion: Thomas Müller
Geschäftsleitung Hotellerie und Finanzen
Rainer Krause
Geschäftsleitung Wohnen und Pflege
Ramona Zwicky-Kohler,
Stv. Geschäftsleitung Wohnen und Pflege
Regula Keller, Pflege
Irene Kofler, Pflege
Teresa Di Costanzo, Sekretariat

Satz und Layout: Grafik Atelier, St.Gallen
Druck: Copy + Print AG, SH
Adresse: La Résidence
Stettemerstrasse 95
8207 Schaffhausen
Telefon 052 644 82 82
E-Mail: info@laresidence-sh.ch
Homepage: www.laresidence-sh.ch

Inhaltsverzeichnis	Seite
Begrüssung	4
Seite der Seelsorge	5
Abschied und Dank an Dr. Norbert Stettler	7
Herzlichen Glückwunsch zum 100. Geburtstag	8
Osterhasen-Wettbewerb	9
Was für eine schöne Überraschung	9
Herzlich willkommen im neuen Gästezimmer	10
Hahnenwettstreit	11
Was riecht denn so fein in der Gloggeguet-Abteilung	11
Rezept zum Nachkochen: Rancho	12
Ein gelungener Versuch	13
Time Slips	14
Impressionen	16
Mitarbeiter Ein- und Austritte 2. Quartal 2025	17
Herzlichen Glückwunsch zum 15-jährigen Jubiläum	18
Vorstellung neue Mitarbeitende	18
Pensionierungen	20
Prominis Vita-Weiterbildung Notfallsituationen	25
Ein Kurs, der den Blick verändert – Demenz verstehen lernen	26
Sommersporttag Aranea	28
Fiirabigwanderung für Mitarbeitende vom La Résidence	29
Team Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung	31
Veranstaltungen im Bistro 3. Quartal 2025	31

Liebe Leserinnen und Leser

Begrüssung und Abschied – Anlässlich der Neueröffnung des La Résidence an der Stettemerstrasse im Mai 1997 wurde die Hauszeitung als eine Sonderausgabe neu ins Leben gerufen. Der Inhalt setzte sich damals nebst der Begrüssung auch aus aktuellen Informationen aus dem Betrieb zusammen. Es ist schön zu sehen, dass die Themensammlung und die Inhalte, die damals festgelegt wurden, bis heute den Interessen unserer Leserschaft entsprechen und sich bewährt haben – fast 28 Jahre später!

Der Juni 2025 stand für mich ganz im Zeichen des Abschieds. Nach 29 Jahren zunächst in der Pflegeleitung und später in der Geschäftsleitung und vielen gemeinsamen Jahren mit einem grossartigen Team, möchte ich mich nun in den sogenannten «Un-Ruhestand» verabschieden. Es fällt mir nicht leicht, mich von so vielen lieb gewonnenen

Bild: In diesem Polstermöbel-Ensemble, das heute im 4.Stock ausgestellt ist, hat Karl Müller Anfang 1996 im La Résidence an der Steingutstrasse das Vorstellungsgespräch mit mir geführt.

Menschen, Bewohnenden, Mitarbeitenden und Kolleginnen und Kollegen aus Partnerbetrieben zu verabschieden. Ich blicke dankbar auf die zahlreichen gemeinsamen Aktivitäten zurück – vom Fyrobightreff über Geburtstagsausflüge, Rikschafahrten, das beliebte Fitness-Studio bis hin zu unzähligen kulturellen Veranstaltungen und Festaktivitäten. Besonders schätzte ich die Zusammenarbeit in meinem langjährigen Team. Vor allem mit Karl Müller,



mit dem ich 20 Jahre die Geschäftsleitung teilte und anschliessend mit Tom Müller. Ausserdem bei der Einarbeitung von Ramona Zwicky und Katrin Lüthi, die in den letzten Jahren die Leitungen übernommen haben.

Für das La Résidence ist es ein grosses Glück, mit so engagierten jungen Fachkräften in die Zukunft zu blicken. Mein herzlicher Dank gilt zudem allen Kolleginnen und Kollegen, die mich während meiner Zeit begleitet haben, für die stets kollegiale Zusammenarbeit, den Humor und die gemeinsamen Herausforderungen, die wir gemeistert haben.

Die vielen Begegnungen, die schönen Momente und die Beziehungen, die wir aufgebaut haben, werde ich immer in bester Erinnerung behalten. Vielen Dank für alles!

Nun wünsche ich Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, eine gute Unterhaltung bei dieser Ausgabe der Hauszeitung. Ich freue mich auf zukünftige Begegnungen mit Ihnen, sei es im La Résidence oder an einem anderen Ort.

Rainer Krause

Unvergessliche Momente

«Diesen Moment werde ich nie mehr vergessen!» Bestimmt haben Sie das auch schon gedacht oder gesagt, nachdem Sie etwas ganz Besonderes erlebt – hatten meist etwas besonders Erfreuliches, Überraschendes oder Berührendes. Kürzlich ist mir das auch wieder einmal passiert.

Zwei Wochen durfte ich in Buenos Aires am Welttreffens der Priestergemeinschaft Jesus Caritas teilnehmen, der ich seit einigen Jahren angehöre. 34 katholische Priester aus 21 Ländern waren in der argentinischen Hauptstadt versammelt. Eine wirklich «katholische», weltumspannende Gemeinschaft, ein «bunter Haufen» – was an sich schon eine wunderbar inspirierende Erfahrung war! Den «unvergesslichen Moment» er-

lebte ich aber ausserhalb des Tagungsgeländes: Am Sonntag wurden wir jeweils zu dritt in viele Pfarreien (katholische Gemeinden) der weitläufigen Umgebung geschickt. So war ich mit Alex aus Malta und Tony von den Philippinen zu Gast bei Padre Agustin, dem jungen Pfarrer in der *Parroquia Nuestra Señora de Itatí* in der Vorstadt Victoria.

Schon das Mitfeiern von zwei ganz unterschiedlichen Gottesdiensten war

eine berührende Erfahrung: Zunächst in der lebendigen Gemeinschaft einer bolivianischen Einwanderergemeinde mit emotionalen lateinamerikanischen Liedern, zu der die Mitfeiernden rhythmisch mitklopfen. Danach in einer Schulaula in einem wohlhabenden Viertel, wo während des sehr «gesiterten» Gottesdienstes viele Kinder auf dem Spielplatz vor den grossen Fenstern herumtobten...

Unvergesslich aber bleibt mir das Mittagessen in einem sehr armen Barrio (Quartier), wo wir von einer dreiköpfigen Familie mit grosszügiger Gastfreundschaft verwöhnt wurden. Während der Vater auf dem offenen Feuer im Garten über Stunden allerlei Köstlichkeiten zubereitet hatte, servierte uns Mutter und Tochter dazu verschiedene Salate und Kartoffeln mit leckeren Saucen. Im schlichten Raum, der zugleich Küche, Ess- und Wohnzimmer, auch Waschraum und Werkstatt

ist, erlebte ich zwei Stunden in unkomplizierter Gemeinschaft, wo unsere so unterschiedlichen «Lebenssituationen» der herzlichen Verbundenheit keinen Abbruch taten – wirklich unvergesslich!

Überlegen Sie doch auch wieder einmal, welche «unvergesslichen Momente» Sie in Ihrem Herz tragen – und lassen Sie sich aufs Neue beschenken von dankbaren Erinnerungen an Erlebnisse und Erfahrungen, die Ihnen zugefallen sind. Vielleicht vor vielen Jahren, vielleicht aber auch gerade gestern...

Wir müssen nicht in ferne Länder reisen, um «Unvergessliches» zu erleben. Manchmal reicht schon der Griff zum Telefonhörer oder der Spaziergang rund ums Haus!

Boris Schlüssel, kath. Seelsorger



Abschied und Dank an Dr. Norbert Stettler

Dr. med. Norbert Stettler übernahm mit der Neueröffnung des La Résidence im Mai 1997 gemeinsam mit seinem Kollegen Dr. Alfred Portmann die ärztliche Leitung im La Résidence. Schwerpunkt seiner Tätigkeit war die Betreuung der Bewohnenden im 2. Stock. Auf Wunsch betreute er auch stockwerkübergreifend im 1. Obergeschoss sowie zahlreiche Bewohnende des Servicewohnens im 3. – 5. Obergeschoss.

Mit zunehmendem Pflegebedarf im La Résidence nahmen auch die Konsultationen im Verlauf der 28-jährigen Tätigkeit bei uns stetig zu und so war Dr. Stettler seit der Reduktion seiner Aufgaben in seiner Hausarztpraxis an mehreren Tagen im La Résidence beschäftigt. Zudem war er während der gesamten Dauer der Zusammenarbeit an 7 Tagen 24 Stunden telefonisch erreichbar und stand jederzeit für medizinischen Anliegen und in Notfällen den Bewohnerinnen und Bewohnern zur Verfügung. Bei speziellen medizinischen Anliegen telefonierte Herr Stettler manchmal sogar aus seinen Ferien.

Er nahm die medizinischen Bedürfnisse der Bewohnenden äusserst pflichtbewusst, medizinisch kompetent sowie fürsorglich und einfühlsam wahr. Die langjährige konstante Tätigkeit als Hausarzt im La Résidence zeichnete sich zudem durch den sehr persönlichen Kontakt aus. Dazu gehörten auch persönliche Beratungsgespräche mit Bewohnenden und den nahestehenden Angehörigen.

All dies nebst dem ordentlichen Praxisbetrieb, weiteren beruflichen Verpflichtungen in anderen Organisationen, fortlaufenden Weiterbildungsmassnahmen sowie nicht zu unterschätzende familiären Verpflichtungen. Dr. Stettler war aber nicht nur ein fachlich kompetenter Arzt, sondern auch ein äusserst geschätzter und kameradschaftlicher Kollege im La Résidence-Team. Kein Anruf kam ihm ungelegen, jedes Anliegen behandelte er mit Bedacht und keine Konsultation war ihm zu viel oder hätte er abgelehnt, und wenn sie noch so ungelegen kam. Im Weiteren hat sich Norbert Stettler anlässlich der Sitzungen in der Aufsichtskommission, während all den Jahren sehr aktiv interessiert und beteiligt. Gegen Ende seiner Tätigkeit war es für Norbert Stettler eine Herzensangelegenheit sich für eine kompetente und engagierte Nachfolgeregelung zu engagieren, was ihm auch bestens gelungen ist. Für diesen ausserordentlich grossen und langjährigen Einsatz für das La Résidence und die Bewohnenden bedankte sich die Geschäftsleitung und die Teamleitungen der Wohngrup-

pen anlässlich eines Abschieds Apéro am 11. Juni 2025 und überbrachten Dr. Stettler die besten Wünsche für den bevorstehenden Lebensabschnitt.

Rainer Krause
Mitglied der Geschäftsleitung



Zum 100. Geburtstag gratulieren wir alle ganz herzlich und wünschen noch viele Momente des Glücks!



Osterhasen-Wettbewerb

Spieglein, Spieglein an der Wand wer ist der Schönste im ganzen La Resi-Land. Viele Bewohnende waren aktiv daran beteiligt und man hatte es nicht so eilig. Die zuständige Jury hat jetzt alle Hasen ganz genau betrachtet und keinen verachtet. Das Fell, die Ohren und der Stammbaum wurden kontrolliert. Dann wurde der Originellste prämiert. Im Gloggeguet ist er zum neuen Leben geboren und nun zum schönsten Hasen des Jahres 2025 erkoren.

Rolf Gallmann, Bewohner



Was für eine schöne Überraschung

Am Tag der guten Tat erlebten wir eine wunderbare Überraschung! Einige unserer Bewohnenden wurden von den jüngsten Pfadfindern aus dem Quartier Breite mit selbstgemachten Karten und den darin herzlich verfassten Grüßen

und Wünschen überrascht. Wir haben das sehr geschätzt und wünschen den Pfadern von Herzen alles Gute sowie viele weitere unvergessliche gemeinsame Momente!



Herzlich willkommen im neuen Gästezimmer

Gross war das Interesse der Bewohnenden und wohl noch grösser das Staunen an der Eröffnung unseres Gästezimmers 266.

Unglaublich wie in ein paar Wochen aus einem hygienisch, eher kalten Badezimmer, ein wohnliches und charmantes Gästezimmer entstehen konnte.

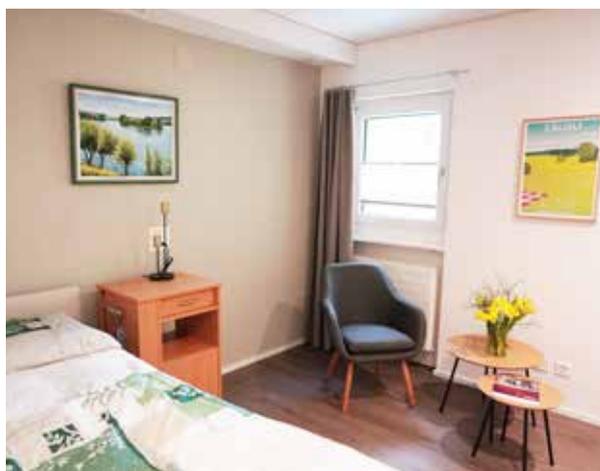
Ein grosser Dank gilt dem Koordinator und Leiter des Technischen Dienstes, Andreas Vogelsanger, für die perfekte Organisation. Frau Zwicky-Kohler und Frau Möckli für die fantastische Innendekoration sowie allen Handwerkern für ihre tolle Arbeit. Vor allem aber gilt unser Dank allen Bewohnenden und Mitarbeitenden, die die hör- und spürbaren Emissionen aushielten.

Es hat sich gelohnt, den...

Ab sofort steht Angehörigen ein gemütlicher Rückzugsort zur Verfügung. Hier kann unkompliziert und angenehm übernachtet werden – für mehr Nähe,

Ruhe und Erholung während des Aufenthalts bei uns. Wir freuen uns, dieses Angebot neu zur Verfügung stellen zu können!

Die Geschäftsleitung des La Résidence



Hahnenwettstreit

Ausgetragen unter den Güggeln des La Résidence. Zum Glück handelt es sich nicht um blutige Wettkämpfe, sondern um lautstarkes Krähen von immer höher gelegenen Bühnen aus. Eine lustige Beobachtung Anfangs März um das Tiergehege. Stimmgewaltig proben die buntgefiederten Hähne ihre Darbietungen auf verschiedenen Bühnen. Der erste platzierte sich auf der Sitzbank bei der Voliere, der zweite offensichtlich der Dirigent, beobachtete ich schon letztes Jahr, wie er auf einem Pfosten des Drahtzaunes stehend, der dritte, alle übertrumpfend, fliegt auf den First des Tierstaldaches. Nun krähen sie um die Wette. Irgendwann ist wohl der «Pfus» draussen und Zeit für eine Pause. Der Abgang wird auch zelebriert. Auf dem First wird vor dem Flug in die Tiefe noch hin und her stolziert, wie es sich für einen stolzen Güggele gehört.

Das Vergnügen hatte
Emmi Leimgruber, Bewohnerin



Was riecht denn so fein in der Gloggeguet-Abteilung?

Heute darf ich mit den Bewohnenden «Rancho» kochen, das ist eine feine Spezialität aus meiner Heimat Portugal. Die Bewohnenden helfen mir ganz fleissig und freudig dabei die Kartoffeln und Möhren für den Eintopf zu schälen. Einige helfen beim Umrühren, andere schauen hin und wieder neugierig in den Topf. Mmmhhh.... es riecht so

lecker nach Zwiebeln, Möhren, Kohl, Kartoffeln und feinen Gewürzen. Wir freuen uns schon gemeinsam auf den Genuss des portugiesischen Eintopfs zum z`Mittag.

Bom Apetite! En Guete!
Cèlia Caiado, Team Gloggeguet

Hier das Rezept zum nachkochen:

Rancho

300 g Schweinefleisch (z.B. Schweinenacken oder Schweinebauch)	in Würfel geschnitten
200 g Kichererbsen	(vorgekocht oder aus der Dose)
200 g Kartoffeln	geschält und in Würfel geschnitten
150 g kleine Nudeln	(z.B. Suppennudeln)
1 grosse Zwiebel	fein gehackt
2 Knoblauchzehen	fein gehackt
1 grosse Tomate	gewürfelt
1 Karotte	in Scheiben geschnitten
1 rote Paprika	gewürfelt
1 Lorbeerblatt	
1 Teelöffel Paprikapulver	(edelsüss)
1 Prise Safran	(optional)
1,5 Liter Fleischbrühe	(oder Wasser)





Ein gelungener Versuch

Lisa lud zum Lottospielen ein. Wider erwarten wurden alle bereitgestellten Stühle um die Tische besetzt. Alle Besucher durften aus einem Fächer eine Karte mit den Zahlen ziehen, die ihnen mehr oder weniger Glück bringen sollten. Lisa begann das Glücksrad zu drehen und rief die Nummern aus. Gespannte Ruhe trat ein und emsig wurden die Zahlen abgedeckt. Es dauerte, bis der erste Glückspilz «Lotto» rief. Aus einem Sack durfte er blindlings einen Preis fischen. Weiter ging es in die 2. Runde, bis alle Zahlen abgedeckt waren. Eine Besonderheit nach dieser

Spielstunde ist erwähnenswert. Alle, die kein Glück hatten, durften zum Schluss einen Trostpreis fischen!

Ringsum zufriedene Gesichter. Dazu mussten wir nicht auf dem Trockenen sitzen. La Résidence hatte uns mit Tranksame versehen. Herzlichen Dank dafür. Besonders auch an Lisa, die diesen Anlass ins Leben gerufen hat. Wir alle hoffen auf eine gelegentliche Wiederholung.

Eine bekehrte Nichtspielerin
Emmi Leimgruber, Bewohnerin



Time Slips

Menschen mit Demenz erfinden eine Geschichte, geht das? Das geht sehr wohl – mit einer innovativen Methode aus den USA, sie nennt sich Time Slips. Was so viel bedeutet wie: die Zeit entgleitet mir. Im Englischen steht der Ausdruck aber für das Phänomen, dass Menschen unvermittelt Zeitreisen in die Vergangenheit oder Zukunft machen.

Wie funktioniert Time Slips? Time Slips ist eine kreative Methode des Geschichten-Erfindens, ausgehend von einem Bild. Es geht dabei nicht um Fakten, sondern was auf oder hinter dem Bild sein könnte, also um Fantasie. Dabei gibt es kein richtig oder falsch, und der Kreativität wird freien Lauf gelassen. Unter Anleitung einer Moderatorin wer-

den die Teilnehmer zum Geschichten Erfinden ermuntert. Eine Protokollantin hält alles Gesagte fest; dies wird später zu einer Geschichte verdichtet.

L. Gerth und M. Keller

Team Aktivierung

Alle 6 Wochen trifft sich die Gruppe im La Résidence zum Geschichten erfinden.

Hier eine Kostprobe zum Lesen.

Ferien in Paris

Da ist der Eiffelturm in Paris. Ein Pärli spaziert und hält sich fest. Da sind drei altmodische Lampen, Laternen von früher. Ein Marktstand ist voller Blumen. Beim Restaurant sind die Stühle draussen, auf einer Tafel stehen die Preise drauf.

Die Fenster sind schön hoch, es sind Blumen davor. Am Himmel hat es Wolken, es sind gspässige, gelbe Wolken. Auf dem Dach sitzt eine Katze. Da sind drei Liebespaare, Paris ist die Stadt der Liebe, vielleicht sind sie

auf der Hochzeitsreise. Es könnte die Notre Dame oder die Champs Elysee sein. Es ist eine Fussgängerzone beim Eiffelturm.

Es ist Frühling oder Sommer, sonst würden sie nicht draussen essen, eine trägt kurzärmelig. Das Wetter ist schön, bewölkt bis heiter. Man hört Vögel, die Seine die rauscht, die Glocken der Heimat. Man hört einen Flieger am Himmel und Autos. Im Restaurant läuft Musik, dann kommen die Leute eher rein. Es riecht nach Autos, nach Essen, nach Pommes frites, Fleisch und Blumen.

Sie trinken französischen Wein und Falkenbier. Sie essen Spaghetti, Salat, Kartoffelstock und Fleischkäse, Pariser Gipfel, Croissant. Sie fühlen Ferienstimmung, die Frau hatte Geburtstag. Sie überlegen, wie sie auf den Eiffelturm hochkommen. Vielleicht haben sie einen besonderen Anlass, warum sie in Paris sind, ein 50 Jahr Jubiläum?

Vielleicht haben sie sich da getroffen? Sie haben Liebesgefühle. Die Frau heisst Colette, Elfriede oder Romeo und Julia. Er ist ein Liebhaber, sehr höflich und zuvorkommend, er strahlt die Frau an. Von Beruf ist er Konditor und er kommt nicht von Hemmental! Familie hat er noch keine, vielleicht sind Kinder unterwegs... Er hat einen Hund, eine Katze und einen Kanarienvogel. Er geht gerne spazieren, arbei-

ten tut er nicht viel, lieber die Frauen verführen.

Im Winter fährt er gerne Ski. Sie ist Coiffeuse, Kindergärtnerin, Köchin oder Krankenschwester. Sie kann auch nicht so gut Französisch. Sie hat noch keine Kinder aber einen Hund und eine Katze. Sie näht schöne Kleider und kocht gerne. Sie träumen von einer Verbindung, von der Hochzeitsreise, von Kindern, einer glücklichen Ehe und von schönem Wetter.

Um die Ecke hat es einen Coiffeur, es könnte einen Fluss haben, die Seine und es hat viele Autos, ein Riesenverkehr. Zehn Kilometer ausserhalb hat es noch ein Hotel, weil es in der Stadt zu gefährlich ist. Vorher sind sie mit dem Zug oder Flugzeug angereist.



Impressionen

Herzlichen Glückwunsch zum 10-jährigen Jubiläum im La Résidence

Frau Margrit Messer



Herr Werner Furrer



Frau Ludmila Hödl



Konzert Veteranenmusik Schaffhausen



Klassisches Klavierkonzert
Shirin Wälchli



Konzert Duo Mallet



Glocken Duo Anita & Maik



Konzert Salonorchester



Interview Herr Gallmann
mit drei Schülerinnen Schulhaus Gräfler



Modeschau



Spargelabend



Mitarbeiter Ein- und Austritte 2. Quartal 2025

Eintritte

Abdollah	Muna	01.05.	Pflegehelferin SRK, Gloggeguet
Grimm	Pascal	01.05.	Stv. Küchenchef, Küche
Atanasova	Stefani	15.05.	Pflegehelferin SRK, Chrüzguet

Austritte

Schaad	Jennifer	30.04.	Assistentin Gesundheit und Soziales, Gloggeguet
Schober	Paula	30.04.	Praktikantin, Chrüzguet
Triano Perez	Alejandro	30.04.	Lernender Fachmann Gesundheit, Gloggeguet
Schmid	Samira	27.05.	Lernende, Bistro
Külling	Denise	31.05.	Mitarbeiterin Hauswirtschaft
Nguyen Sadrieh	Sheena	31.05.	Assistentin Gesundheit und Soziales, Gloggeguet
Streule	Pia	31.05.	Mitarbeiterin Bistro
Krause	Rainer	18.06.	Geschäftsleitung Wohnen & Pflegen
Krause	Nadia	19.06.	Fitnessinstructorin, Fitness

Herzlichen Glückwunsch zum 15-jährigen Jubiläum Melanie Bär



Liebe Melanie

Du bist nun schon seit 15 Jahren eine wertvolle Bereicherung für unser Team. Mit Deiner äusserst zuvorkommenden, sehr exakten, fröhlichen, hilfsbereiten und engagierten Art prägst Du unser Team der Hauswirtschaft und das ge-

samte Haus gleichermassen.

Uns verbindet nicht nur der gleiche Jahrgang, sondern auch die Tatsache, dass wir nun seit fast einem Jahrzehnt gemeinsam im La Résidence anpacken. Nach der Schule haben wir uns beide für eine gastronomische Ausbildung entschieden. Wer hätte gedacht, dass uns diese Entscheidung im La Résidence zusammenführt.

Liebe Melanie, wir danken Dir von ganzem Herzen für die schätzenswerten und treuen 15 Jahre und freuen uns auf noch viele weitere gemeinsame Jahre, die von partnerschaftlicher Zusammenarbeit und gemeinsamer Freude am Wirken im La Résidence geprägt sind.

Für die Geschäftsleitung
Tom Müller

Vorstellung neue Wohngruppenleitung Hanfpünt Ein neues Gesicht im Hanfpünt – Michaela Murk stellt sich vor



Ich bin Michaela Murk, 44 Jahre alt, und ab Juli mit grosser Freude die neue Wohngruppenleitung im Hanfpünt.

Mein Weg in der Pflege begann früh: Nach der Ausbildung zur Pflegeassistentin wuchs in mir der Wunsch, noch mehr Verantwortung zu übernehmen. So folgten weitere Ausbildungen bis hin zur diplomierten Pflegefachfrau

HF. Heute blicke ich auf über 25 Jahre Erfahrung zurück, in denen mir eines besonders wichtig geworden ist: Der Mensch steht im Mittelpunkt, ob Bewohner, Angehörige oder Teammitglied. Ich habe viele Jahre aktiv in der Pflege gearbeitet, zuletzt als stellvertretende Stationsleitung und Berufsbildnerin.

Die neue Führungsaufgabe sehe ich als Chance, meine Erfahrung, mein Herzblut und meine Werte einzubringen. Die personenzentrierte Pflege, das Wohlbefinden der Bewohner, Angehörigen und Mitarbeitenden liegt mir am Herzen, deshalb habe ich mich für die Führungsposition entschieden. Als zukünftige Teamleitung ist es mein Ziel, ein moti-

viertes und unterstützendes Teamklima zu fördern, in dem jede Stimme zählt und in der gemeinsam tragfähige Lösungen entstehen.

Zu Hause in Thayngen finde ich meinen Ausgleich: mit meinem Mann, unseren drei Kindern und unserem Kater. Ich liebe es, internationale Gerichte zu kochen, bin gern mit dem Velo unterwegs oder schwimme eine Runde.

Auch das Reisen begeistert mich: Eine meiner unvergesslichsten Reisen führte mich nach Finnland, die Ruhe der Wälder, unzählige Seen und die Magie der Nordlichter haben mich tief beeindruckt.



Mein Lebensmotto:

«Den Wind können wir nicht ändern, jedoch die Segel anders setzen». Ich bin gespannt auf die Menschen hier im Haus, ihre Geschichten, Perspektiven – und vielleicht auch auf den ein oder anderen Reisetipp. Ich freue mich auf viele schöne Gespräche! Herzliche Grüße

Michaela Murk

Pensionierungen

Rainer Krause sagt als Mitglied der Geschäftsleitung auf Wiedersehen.



29 Jahre oder fast drei Jahrzehnte teilte Rainer sein Leben mit dem La Résidence.

Am 1. August 1996 startete Rainer Krause seine Karriere im La Résidence an der Steingutstrasse als Pflegedienstleiter. Zu dieser Zeit war die Bautätigkeit in der intensivsten Phase für das neu entstehende La Résidence an der Stettermerstrasse. Das sich Einarbeiten am neuen Arbeitsplatz sowie das Vorbereiten für den Bezug und den Umzug, waren eine sehr anspruchsvolle Aufgabe, welche Rainer Krause mitzutragen hatte. Er hat sich vom ersten Tag an mit voller Kraft und Leidenschaft für das La Résidence eingesetzt. Man spürte seine Freude etwas Neues mitzu-

gestalten. Dank seinem grossen Einsatz und seinem perfekten Organisationstalent funktionierte der komplexe Umzug Ende Mai 1997 mit 85 Bewohnern reibungslos.

Rainer Krauses Kredo war immer «Wir sind für die Bewohner da. Sie sollen sich wohl und zu Hause fühlen». Er setzte sich von Anfang an für ein breites Dienstleistungsangebot für die Bewohner ein. Deren Zufriedenheit war ihm in all den Jahren immer das Wichtigste gewesen. Er legte auch immer grossen Wert auf die Zufriedenheit der Mitarbeitenden.

Von 1998 - 1999 absolvierte er berufsbegleitend die Ausbildung zum Heimleiter.

Nach erfolgreichem Abschluss wurde er im La Résidence zur Geschäftsleitung «Wohnen und Pflegen» befördert. Durch diese neue Funktion übernahm er neue Führungsaufgaben und leitete zudem mehrere Arbeitsgruppen. Rainer arbeitete in verschiedensten Kommissionen mit, sei es im Haus oder ausserhalb und war ein wertvolles Mitglied, dessen Meinung gefragt war.

Im Jahr 2013 begann die Planung für die Aufstockung des 5. und 6. Obergeschosses im La Résidence. Dieses Projekt verlangte wiederum eine sorgfältige Vorbereitung und beanspruchte viel Zeit und Engagement von Rainer. Auch diese Vergrösserung um zusätzliche 25 Wohnungen konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Anfangs 2020 überrumpelte das Corona-Virus die Welt und somit auch das La

Résidence. Diese sehr belastende Zeit, erfordert von Rainer sehr viel Feingefühl und Weitsicht. Ziel war es, dass möglichst wenige Bewohnende angesteckt und die persönlichen Einschränkungen nicht übertrieben wurde. Diese grosse Belastung hat Rainer viel Kraft gekostet und er war sichtlich froh, als dieser Alptraum vorbei war.

Rainer hat in den 29 Jahren im La Résidence sehr viel zum guten Erfolg beigetragen. Er ist ein überaus zuverlässiger, pflichtbewusster, freundlicher und loyaler Kollege. Als Vorgesetzter ein Vorbild. Bei der Zusammenarbeit mit Ämtern, Behörden und Angehörigen wusste man das grosse Wissen von Rainer Krause zu schätzen.

Ich freue mich und bin dankbar, dass ich so viele Jahre mit Rainer Krause zusammen in der Geschäftsleitung arbei-



ten durfte. Ebenso dankbar, dass die Zusammenarbeit mit meinem Nachfolger, Tom Müller seit Juni 2019 so grossartig läuft.

Schon früh wurden die Weichen für eine Nachfolge von Rainer gestellt. Wir waren sehr glücklich, dass wir aus dem bestehenden Pflegekader Frau Ramona Zwicky als Nachfolgerin gewinnen konnten. Sie wurde von Rainer Krause sorgfältig in die neue Aufgabe eingeführt.

Rainer ging Ende Juni 2025 in seinen verdienten Ruhestand. Sein freundliches «Guete Morge» wird nicht mehr zu hören sein.

Es freut mich aber sehr, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass wir Rainer Krause als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewinnen konnten. Somit dürfen wir weiterhin auf ihn und seine Erfahrungen zählen.

An dieser Stelle danke ich Rainer Krause herzlich für seine grossartige Arbeit, die grossartige Unterstützung und die freundschaftliche Zusammenarbeit in der Geschäftsleitung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit im Verwaltungsrat.

Für den Verwaltungsrat
Karl Müller, Präsident Verwaltungsrat



Pensionierung Nadia Krause



Wir verabschieden Nadia Krause nach 14-jähriger Tätigkeit bei uns im La Résidence als Fitnessinstruktorin in den wohlverdienten Ruhestand.

Liebe Nadia, deine langjährige Hingabe, Kreativität und Leidenschaft haben

nicht nur das Fitnessangebot bereichert, sondern das gesamte Haus inspiriert. Dein Engagement, dein grosses Fachwissen und deine positive Ausstrahlung werden uns fehlen. Die wertschätzenden und humorvollen Gespräche oder das gemeinsame Lachen an Anlässen bleibt uns in Erinnerung. Die Philosophie des La Résidence und die Bewohnenden standen bei dir jederzeit an erster Stelle.

Wir bedanken uns bei dir, Nadia, für die schöne gemeinsame Zeit. Du hast einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Wir wünschen dir für die Zukunft viel Gesundheit, Glück und viele erfüllende und schöne Momente im Kreise deiner Familie und Freunde.

Für die Geschäftsleitung
Ramona Zwicky-Kohler

Pensionierung Gabi Gmür

Am 1. Dezember 2025, also vor fast 10 Jahren stiess Frau Gabi Gmür zum Resi-Team dazu.

Liebe Gabi, du warst für uns weit mehr als eine Buchhalterin und Personalverantwortliche. Mit deiner Freude am Beruf, deiner Professionalität und deinem Pflichtbewusstsein hast du nicht nur für Ordnung in den Zahlen, sondern auch für Struktur und Verläss-

lichkeit im Haus gesorgt. Auch speziell herausheben möchten wir deinen Humor, welcher uns immer wieder erheitert hat. Wer mit dir zusammengearbeitet hat, weiss: Bei aller Ernsthaftigkeit deiner Aufgaben war immer Platz für ein Lächeln, für eine aufmunternde Bemerkung oder eine humorvolle Anekdote.

Wir danken dir von Herzen für dein wertvolles Wirken, für deine Loyalität



und Diskretion sowie für all die schönen gemeinsamen Jahre. Möge dein Ruhestand erfüllt sein mit vielen neuen Erfahrungen, Zeit für dich, deine Familie und natürlich mit viel Freude!

Dein Resi Team und für die
Geschäftsleitung
Tom Müller

Pensionierung Denise Külling



Am 1. Januar 2018, stiess Frau Denise Külling zum Resi-Team dazu.

Liebe Frau Külling, nach sieben Jahren engagierter und geschätzter Mitarbeit im Team der Hauswirtschaft, in den

Bereichen Verpflegung und Lingerie, verabschieden wir Sie nun schweren Herzens in die wohlverdiente Frühpension. Mit Ihrem tatkräftigen Einsatz, Ihrem grossen Engagement, Ihrer spürbaren Verbundenheit zum Haus, sowie Ihrer freundlichen Art haben Sie das Team der Hauswirtschaft und das La Résidence massgeblich mitgeprägt. Dafür danken wir Ihnen von ganzem Herzen.

Wir freuen uns mit Ihnen, dass Sie nun mehr Zeit für Ihre Hobbies, insbesondere das Line Dance haben und wünschen Ihnen für diesen neuen Lebensabschnitt alles Gute, beste Gesundheit und viele beschwingte Momente.

für die Geschäftsleitung
Tom Müller

Prominis Vita-Weiterbildung Notfallsituationen

Die Notfallweiterbildung im La Residence war eine wertvolle Gelegenheit, die Handlungskompetenz von Mitarbeitenden aus verschiedenen Bereichen in akuten Situationen gezielt zu stärken.

Besonders hilfreich war das Training zur strukturierten Einschätzung und Erstversorgung bei Stürzen, Atemnot oder Kreislaufproblemen, die im geriatrischen Bereich häufig auftreten. Mit Hilfe von praxisnahen Fallbeispielen dem Üben von Notfallsituationen konnte ich meine Sicherheit im Teamhandeln und in der Kommunikation mit Rettungsdiensten deutlich verbessern. Der kollegiale Austausch und die interdisziplinäre Zusammenarbeit während der Schulung wurden sehr geschätzt und tragen zur Qualitätssicherung der Versorgung bei. Insgesamt trägt die Weiterbildung entscheidend dazu bei, die Bewohnenden in

kritischen Momenten bestmöglich zu unterstützen und eine professionelle Pflege zu gewährleisten. So können sich die Bewohnenden im La Residence in jeder Situation sicher fühlen.

Sanela Hamin-Martinovic,
Fachfrau Langzeit,
Wohngruppe Hanfpünt



Am 8. April 2025 durfte ich am internen Nothelferkurs teilnehmen.

Anfangs hatte ich etwas Bedenken, dass der Kurs vielleicht zu sehr auf die Pflege bezogen sein könnte. Diese Bedenken verflüchtigten sich jedoch schnell, da es eine gute Abwechslung zwischen der Pflege und der Realität ausserhalb des Hauses gab. Wir haben gemeinsam verschiedene Verletzungen sowie aber auch das Reanimieren und Reagieren anhand von

Fallbeispielen durchgespielt. Mir ist auch bewusster geworden, dass wir alle jederzeit an eine Notfallsituation geraten könnten und dann reagieren müssen.

Am meisten hat mich das Reanimieren anhand der Puppen beeindruckt. Ich finde, alle Menschen könnten selbstbewusster mit Notfällen umgehen, wenn sie auch an so einem Kurs teilnehmen würden. An dieser Stelle

herzlichen Dank, dass ich aus dem Bistroteam teilnehmen durfte. Der Tag war sehr intensiv und lehrreich, und ich werde mich an viele Dinge erinnern, sollte ich einmal an eine Notfallsituation komme. In Zukunft werde ich bestimmt auch selbstbewusster in einer Notfallsituation reagieren.

Jessica Wanner,
Restaurationsfachfrau Team Bistro



Ein Kurs, der den Blick verändert – Demenz verstehen lernen

Vor Kurzem durfte ich an einem sechsstündigen Kurs über «Demenzgrundlagen» im La Résidence teilnehmen – organisiert vom Schweizerischen Roten Kreuz.

Als Mitarbeiterin im Sekretariat gehöre ich zwar nicht zum Pflegepersonal, doch in meinem Arbeitsalltag habe ich immer wieder Kontakt zu demenzerkrankten Bewohnenden. Umso wertvoller war es für mich, mehr über diese

komplexe Krankheit und den richtigen Umgang mit Betroffenen zu erfahren.

Ich habe gelernt, dass sich hinter der Diagnose «Demenz» über 100 verschiedene Erkrankungen verbergen,

Ein besonderer Dank gilt auch unserer Geschäftsleitung für die Einladung zu diesem Kurs sowie die herzliche Verpflegung während der Fortbildung. Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass auch Mitarbeitende ausserhalb der Pflege in solche Schulungen einbezogen werden.

Sommersporttag Aranea

Unser Sommersporttag wurde von der Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung organisiert – eine tolle Initiative, die auf den Vorschlag einer Mitarbeitenden zurückgeht. Unsere Teams konnten zwischen zwei Terminen wählen, um dabei zu sein. Das Angebot fand grossen Anklang, was uns sehr freute.

Im Fokus standen der bereichsübergreifende Austausch, viel Spass, Teamgeist, manchmal etwas Überwindung

«Demenz verstehen», heisst den «Menschen sehen». Und das ist es, was unseren Alltag im La Résidence so besonders macht.

Giuseppina Tzikas

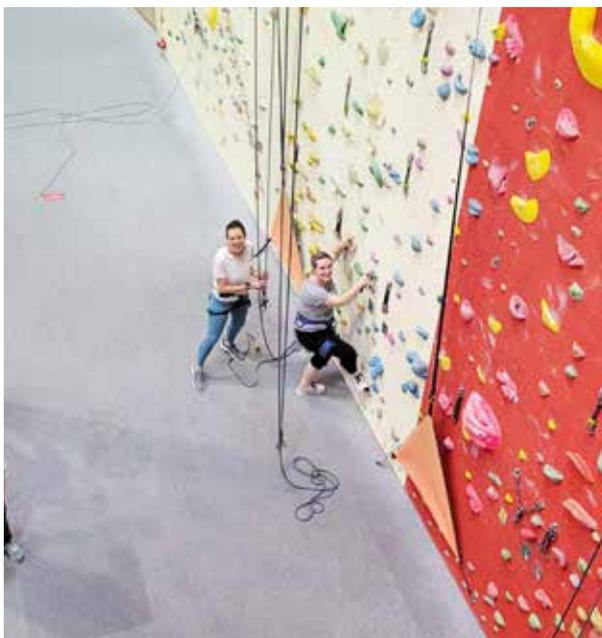
Sekretariat

und gegenseitiges Vertrauen. Die Fotos sprechen für sich.

Danke an die AG Gesundheitsförderung für die Organisation und an alle, die mitgemacht haben – und ja, zum Schluss gab es auch Pizza & Salat.

Für die AG Gesundheitsförderung

Ramona Zwicky Kohler



Fiirabigwanderung für Mitarbeitende vom La Résidence – Gemeinsam unterwegs zum Beringer Randenturm

Donnerstag, 5. Juni 2025, 17.30 Uhr, Haupteingang La Résidence, eine Gruppe motivierter Wandervögel traf sich pünktlich und fuhr mit den zwei Resibüssli bis zum Engeweiher Parkplatz. Dort schlossen sich noch weitere Mitarbeitende an, sodass die Gruppe der diesjährigen Fiirabigwanderung aus 21 Personen der verschiedensten Bereiche bestand.



Bestes Wetter, entspannte Stimmung und eine schöne Route zum Beringer Randenturm. Ob auf den schattigen Waldwegen, satten Wiesen oder mit Blick über die Felder – unterwegs blieb genug Zeit zum Austauschen, Lachen und Durchatmen. Am Ziel angekommen, ging es noch höher hinaus und die 137 Stufen bis zur Aussichtsplattform des Randenturms wurden auch noch erklommen. Die Fernsicht war nicht perfekt, was der Freude jedoch keinen Abbruch tat.

Der «Glust» auf eine Wurst und der Durst lockte alle Wanderer um die Feuerstelle, welche durch das Team vom Beringer Randenturm Restaurant für uns vorbereitet wurde. Zwar wollte das Feuer erst nicht so richtig in Gang kommen - das Holz war nach den Regenfällen der vergangenen Tage zu feucht. Doch mit etwas Geduld, ein paar geschickten Händen, Brennpaste und viel Teamgeist loderten die Flammen. Und als das Feuer endlich brannte, konnten die Würste und die

Vegi-Varianten auf den Punkt gegrillt werden – aussen knusprig, innen saftig und heiss. Mit einem erfrischenden Getränk in der Hand konnten wir alle die wohlverdiente Mahlzeit geniessen.

Frisch gestärkt ging es auf den Heimweg. Der Weg führte uns durch dichten Wald, vorbei am Eschheimer Tal und an zwei Kuhweiden mit je einem Stier, welche sich zünftig zuriefen und sogar mit den Hufen scharfen, zurück zu den Bussen.

Solche gemeinsamen Momente ausserhalb des Arbeitsalltages auf den schönen Randen, verbinden - Sie stärken den Teamgeist und schaffen gemeinsame Erinnerungen.

Vielen Dank, dass so viele mit mir mitgewandert sind und ich solche grossartigen Anlässe im Namen der Gesundheitsförderung organisieren darf.

Barbara Möckli
Leitung Hauswirtschaft



Team Arbeitsgruppe Gesundheitsförderung



v.l.n.r.

Tom Müller, Barbara Möckli, Tanja Jahn, Nicole Flienert,
Ramona Zwicky-Kohler, Sandra Jauch

Veranstaltungen im Bistro 3. Quartal 2025

Geschätzte Gäste

Aktuelle Informationen betreffend Durchführung der Veranstaltungen finden Sie jederzeit auf unserer Homepage unter Veranstaltungen.

www.laresidence-sh.ch/aktuell/veranstaltungen.html

www.laresidence-sh.ch/bistro

Konzert Claudio De Bartolo

Sonntag, 20. Juli, 15.00 – 16.30 Uhr

Gemeinde Gottesdienst Herblingen und Zwinglikirche

Sonntag, 27. Juli, 10.00 – 12.00 Uhr

1. August-Feier

Freitag, 1. August, 14.30 – 16.30 Uhr

Piano and Voice mit Beni Pletscher

Freitag, 22. August, 15.00 – 16.00 Uhr

Seniorenchor Rundinella

Donnerstag, 11. September, 15.00 – 16.00 Uhr

MKS Musikschule Schüler-Pianokonzert

Mittwoch, 17. September, 15.00 – 16.00 Uhr

Blauburgunder Musikanten

Sonntag, 21. September, 16.00 – 17.00 Uhr

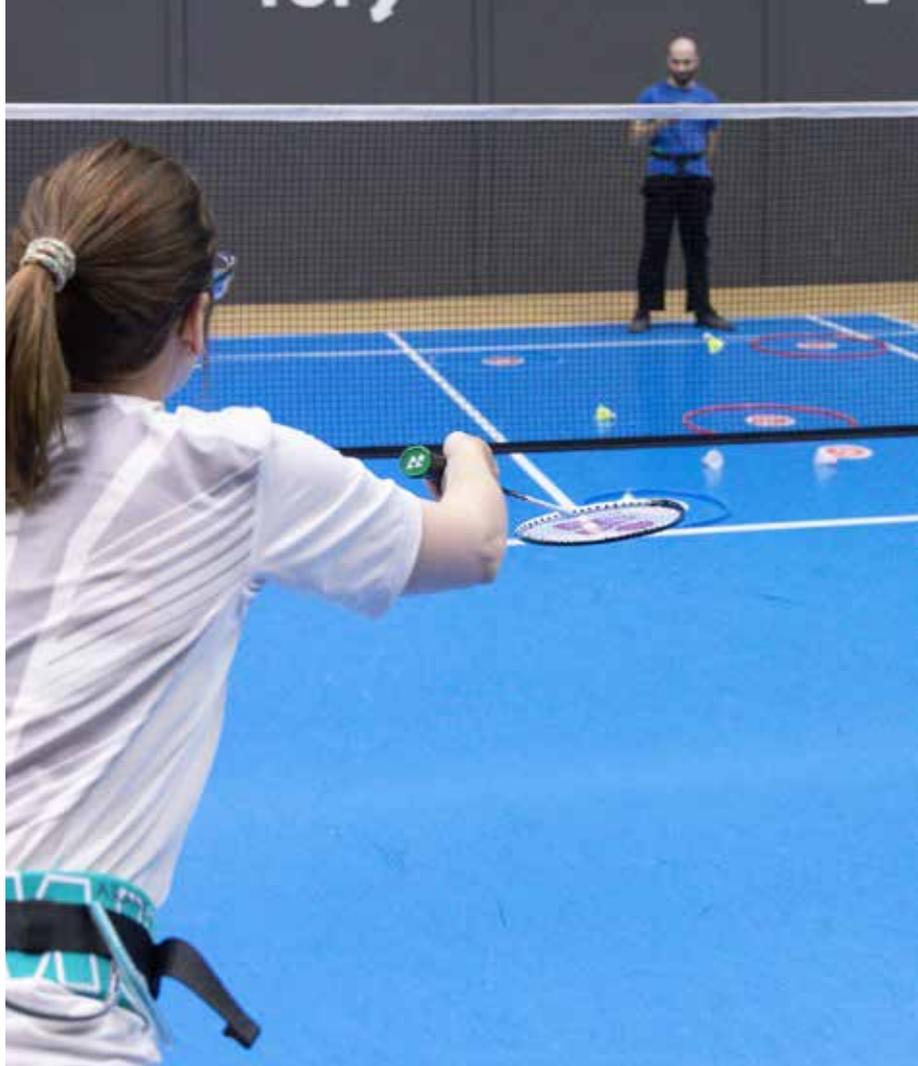
LARÉSIDENCE

Stettemerstrasse 95
8207 Schaffhausen

Telefon 052 644 82 82

info@laresidence-sh.ch

www.laresidence-sh.ch



Mitarbeiter Sommersporttag